

93) Die Leonhardt'sche Stiftung von dem verstorbenen Hofbrauerverwalter Carl Glieb. Leonhardt zu Dresden begründet, bezweckt die Unterstützung armer Dienstboten und Tagelöhner beiderlei Geschlechts, sowie armer Handwerker und der Wittwen dieser Categorien. Das Stiftungskapital beträgt gegen 25,000 Thlr., dessen vierteljährliche Zinsen statutenmäßig an 15 Männer und 15 Frauen vertheilt werden. Es haben nur Personen Anspruch auf Unterstützung, welche das 60. Lebensjahr überschritten haben, und ist die Unterstützung meist eine lebenslängliche. Die Verwaltung der Stiftung liegt statutenmäßig einem Bürgerausschuß ob, gegenwärtig bestehend aus: Advocat D. Arnest, Schuhmachermeister J. W. Wagner, Kaufmann Döpmann, Kaufmann Meckler, Seifensiedermeister Albrecht und hat der Stadtrath die oberste Controle.

94) Die Olsufieff-Stiftungen, begründet durch Vermächtniß des im Jahre 1838 verstorbenen kaiserlich russischen Majors Alexis Adamowitsch v. Olsufieff, jede in einem Fond von 17,663 Thalern bestehend, beziehentlich auf die Königl. Blindenanstalt, das Taubstummen-Institut, den Augenkrankenheil- und Unterstützungsverein und die verschämten Armen der Stadt vertheilt, worüber die Armenversorgungsbehörde zu entscheiden hat. Um deren Begründung und die Errichtung der Stiftungsurkunden hat sich der testamentarisch eingesetzte Curator sämtlicher Stiftungen, der nun verstorbene, Advocat D. Ernst Wilhelm Seyffert, besonders verdient gemacht.

95) Königl. Sächs. Invaliden-Stiftung unter dem Protectorat Sr. Kgl. Hoh. des Kronprinzen, verdankt ihre Entstehung dem Hauptmann, nunmehrigen Major Rich. v. Meerheimb, der durch einen im October 1863 veröffentlichten Aufruf den Grundstein zu dem Werke legte. Laut der von der Staatsregierung bestätigten Statuten v. J. 1865 ist der Zweck der Stiftung: ehrenvoll aus der K. S. Armee entlassenen Unteroffizieren und Soldaten, welche entweder im Militärdienste invalid oder, nach ihrer Verabschiedung, ohne eigenes Verschulden erwerbsunfähig und hilfsbedürftig geworden und unbescholten geblieben sind, vorübergehende oder auch fortlaufende Baarunterstützungen zu gewähren. — Das Vermögen der Stiftung, welches, außer einigen derselben zugewandenen Legaten und größeren Schenkungen, hauptsächlich durch milde Beiträge angesammelt worden ist, beläuft sich z. B. auf circa 16,000 Thlr. — Der sich selbst ergänzende Verwaltungsrath, in welchem 4 Abgeordnete der sächsischen Militärvereine Sitz und Stimme haben, wählt alljährlich das Directorium, dormalen: Generalleutnant a. D. Graf v. Holzendorff, Vorstand; Oberzollrath u. Major a. D. v. Jeschau, Stellvertreter des Vorstandes; Hauptmann a. D. v. Göchhausen-Reichard, Schatzmeister, und Gouvernements-Auditeur v. Göphardt, Schriftführer.

96) Die D. Günz'sche Stiftung, laut Bekanntmachung des Stadtraths unterm 1. Octbr. 1856 von D. jur. Justus Frdr. Günz allh. durch Uebertragung des ihm zugehörigen Adress-Comptoirs nebst Zubehör, insbesondere des Rechts zur Herausgabe des Dresdner Anzeigers an hiesige Stadtgemeinde dergestalt begründet, daß die hieraus zu erzielenden Revenüen nach Abzug der Verwaltungskosten und der dem Stifter und seinen respectiven Erben vor-

behaltenen Reinertragsquoten unter Controle der Gemeindevertretung und Oberaufsicht der K. Regierungsbehörden: 1) zur jährl. Vermehrung des hiesigen Bürgerhospital-Fonds; 2) zur Begründung und Unterhaltung eines Asyls für Solche, die wegen Mangels der Heimathsangehörigkeit, des Bürgerrechts oder sonst aus einem Grunde in bereits hier bestehende Hospitäler nicht aufgenommen werden können; 3) zu Verschönerung der Stadt u. anderen gemeinnützigen Einrichtungen u. 4) nebenbei zu zeitweisen Unterstützungen für die hiesigen öffentlichen Speise-Anstalten, Armenspeisungen und den Dienstbotenverein, dienen sollen.

97) Von Schröder-Derschau'sche Stiftung, zur Erhaltung des immerwährenden Andenkens an den am 12. Febr. 1858 hier verstorbenen Kais. Russ. Wirkl. Geh. Rath Andr. von Schröder von Frau Mathilde v. Derschau geb. v. Salza durch Schenkung eines Kapitals von 10,000 Thlrn. begründet, bezweckt die Unterstützung hiesiger Armer, und zwar durch Verwendung der Jahreszinsen alljährlich am Todestage des Herrn von Schröder nach Höhe von drei Vierteln an wahrhaft verschämte Arme und mit einem Viertel zur Speisung hiesiger Ortsarmen ohne Unterschied der Confession. Die Verwaltung der Stiftung liegt dem Rathe hieselbst ob.

98) Stiftungen des Baron Adolf von Malhan, Reichsfreiherrn zu Wartenberg u. Benzlin († d. 7. Novbr. 1868): 1) Johannes-Stiftung, gegründet den 15. Mai 1856. Stiftungscapital 1000 Thlr. Die jährlichen Zinsen hiervon werden am jedesmaligen Geburtstage Sr. Maj. des Königs Johann, als am 12. December, an 20 arme Schulmädchen aus der Altstadt-Dresden, zur Hälfte evangelischen, zur Hälfte katholischen Glaubens, welche zu je nächstfolgenden Ostern die Schule verlassen, zu gleichen Theilen vertheilt. 2) Amalien-Stiftung, gegründet den 26. Jan. 1857, Stiftungscapital 1000 Thlr. Die Zinsen hiervon (vom 1. October 1856 an) sind zur Unterstützung armer alter Frauen in Altstadt-Dresden zur Hälfte katholischen, zur Hälfte evangelischen Glaubens bestimmt und erfolgt die Auszahlung der Zinsen am 13. Novbr., als dem Geburtstage Ihrer Majestät der Königin. 3) Alberts-Stiftung, gegründet den 27. Juni 1857, Stiftungscapital 1000 Thaler. Die Zinsen hiervon erhalten 20 der ärmsten ältesten Männer der Altstadt-Dresden, unverheirathet oder verwittwet, zur Hälfte katholischer, zur Hälfte evangelischer Confession, am 23. April jeden Jahres — dem Geburtstage Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen Albert — zu gleichen Theilen. 4) Brod- und Speisemarken-Stiftung, gegründet am 20. September 1862. Stiftungscapital 2000 Thaler. Die Zinsen davon werden für Arme in Neustadt-Dresden während jedes Winterhalbjahres zu vorgedachtem Zweck nach dem Ermessen der betreffenden Behörde verwendet. 5) Stiftung für die Armenspeiseanstalt, gegründet den 16. Februar 1857 — Stiftungscapital 500 Thaler, der Speiseanstalt zu Altstadt-Dresden mit der Bestimmung geschenkt, die Zinsen davon zur unentgeltlichen Verabreichung von Speisemarken an arme hilfsbedürftige Personen zu verwenden. 6) Stiftung für hiesige israelitische Gemeinde, errichtet den 6. Novbr.